

Herrn Bürgermeister Pollehn
Ausschussvorsitzender Herrn Hartmut Braun

Antrag gemäß § 7 der Geschäftsordnung: Antrag auf kostenlose Menstruationsartikel auf Schultoiletten

Zu beschließen:
Die Verwaltung wird beauftragt,

1. kostenfreie Menstruationsartikel (Tampons und Binden) auf Schultoiletten zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Der Menstruationsprozess ist ein biologischer Ablauf, welcher sich nur schwer beeinflussen lässt. Durch das - auch plötzliche - Auftreten der Periode, auf welches eine menstruierende Person nicht immer vorbereitet ist, kann es zu unangenehmen Situationen kommen. Dementsprechend werden oft keine Menstruationsartikel mit sich geführt. Jetzt könnte zwar damit argumentiert werden, dass womöglich eine andere menstruierende Person Produkte mit sich führe, jedoch ist hierauf kein Verlass. Außerdem kann die Scheu gegenüber anderen in Bezug auf die eigene Periode dafür sorgen, dass jemand sich lieber anderweitig behilft, etwa mit bspw. Toilettenpapier oder Taschentüchern. Gerade bei heranwachsenden Personen ist der Zyklus noch nicht regelmäßig und kann womöglich nicht gut genug eingeschätzt werden.

Wie oben angemerkt, ist die Zweckentfremdung von Toilettenpapier und ähnlichem nicht nur keine dauerhafte Lösung, sondern kann negative gesundheitliche Folgen mit sich ziehen, wie unter anderem: Verbreitung von Keimen auf bzw. in dem Intimbereich, welche zu weitreichenden gesundheitlichen Schäden führen kann. Außerdem kann auch die wiederholte Nutzung von Menstruationsartikeln zu Schäden führen. Rund 20.000 € gibt eine menstruierende Person im Schnitt für ihre Menstruation aus, das sind ca. 20 € im Monat. Für Menschen, die in Familien leben, wo das Einkommen nicht hoch ist, ist es fast unmöglich, ca. 20 € pro menstruierender Person im Monat auszugeben. Für die fehlenden Hygieneartikel bei der Menstruation gibt es einen Begriff, die sogenannte Periodenarmut. Periodenarmut wird wie folgt definiert: es definiert etwas Ungerechtes, es definiert, dass manche Menschen nicht genug Geld zur Verfügung haben, um sich mit Menstruationsartikeln zu versorgen.

In einigen Ländern und Städten, wie bspw. in Schottland und Großbritannien, stehen Periodenartikel kostenfrei an Schulen und Universitäten zur Verfügung. Auch in Hannover gibt es einige Schulen, an denen dieses Konzept momentan getestet wird.

Die Einführung von kostenfreien Menstruationsartikeln innerhalb der Schulen würde ein Stück gesellschaftliche Gleichberechtigung gewährleisten.

Yara Köhler
- Beratendes Mitglied im Ausschuss
Schule, Kultur und Sport -